



# Journal Club – wir haben für Sie gelesen!

## Negative aging stereotypes in students and faculty members from three health science schools<sup>a</sup>

### (Vorhandensein negativer Altersstereotype bei Studierenden und Mitarbeitern von gesundheitswissenschaftlichen Fakultäten)

Unter Stereotypen wird ein vereinfachtes geistiges Bild einer Klasse von Menschen oder Objekten verstanden, das in seinen wesentlichen, charakteristischen Merkmalen von einer großen Zahl von Personen geteilt wird. Ebenfalls gibt es im Bereich der Gerontologie ein Stereotyp, das sogenannte Ageism. Ein Ageism ist durch eine negative Bewertung von Eigenschaften älterer Menschen gekennzeichnet.

Bisherige Studien über Altersstereotype konnten eine negative Einstellung gegenüber älteren Menschen zeigen.<sup>4</sup> Diese negative Einstellung wiederum beeinflusst das Verhalten der Bevölkerung, so die Autoren. Folglich könne eine mögliche Auswirkung auf das Gesundheitssystem sein, dass die Lebensqualität von älteren pflegebedürftigen Menschen vermindert werde. Andere Studien berichten über allgemein negative Altersstereotype von Studierenden, die einen Studiengang im Gesundheitsbereich absolvieren.<sup>1,2,5,7</sup>

#### Ziel dieser Studie

Das Ziel dieser Studie war es, herauszufinden, ob Altersstereotype bei Studierenden oder Fakultätsmitgliedern an Hochschulen für Gesundheitswissenschaften (Studiengang Zahnmedizin, Physiotherapieausbildung und Logopädie) vorhanden sind.

#### Material und Methode

Die Querschnittsstudie wurde zwischen August und Dezember 2010

durchgeführt. Die Gruppe der Probanden bestand aus Studierenden im 4. und 5. Studienjahr der Fachbereiche Zahnmedizin, Physiotherapie und Logopädie sowie Zahnmedizinierenden im 6. Studienjahr und Fakultätsmitgliedern der Universität von Talca in Chile. Insgesamt waren 284 Studierende und Lehrkräfte in die Studie eingeschlossen. Eine Einverständniserklärung musste von jedem Probanden unterschrieben werden und das Studienprotokoll wurde durch die örtliche Ethikkommission genehmigt.

Die Probanden wurden eingeteilt nach Geschlecht, Alter, Bildungsstand (Studierende oder Lehrkräfte) und nach dem sozioökonomischen Stand sowie in die drei verschiedenen Studiengänge Zahnmedizin, Physiotherapie und Logopädie. Der sozioökonomische Status wurde unterteilt in Oberschicht, obere Mittelschicht und untere Mittelschicht. Es gab keine Probanden aus der Unterschicht.

Das Vorhandensein von Altersstereotypen wurde mit Hilfe eines CENVE-Fragebogens (spanisch: Cuestionario de Esterotipos Negativos sobre la Vejez, deutsch: Fragebogen für Altersstereotypen) untersucht. Dieser Fragebogen wurde bereits in vorhergehenden Studien verwendet und beinhaltet 15 Fragen oder Aussagen, die in drei Teilgebiete (Gesundheit, Motivation/soziale Faktoren, Charakter/Persönlichkeit) eingeteilt werden.<sup>2,8</sup> Zu jedem Teilbereich gehören fünf Aussagen, die mit folgenden möglichen Antworten gewertet werden können: trifft überhaupt nicht

zu, trifft nicht zu, trifft zu, trifft sehr zu. Die Auswertung erfolgt entweder für jeden Teilbereich einzeln oder mit der Gesamtsumme der drei Teilbereiche. Ein negatives Stereotyp lag vor bei 12,5–20 bzw. 37,5–60 Punkten. Mit 5,5–12 bzw. 15,5–37 Punkten lag ein neutrales Stereotyp, bei 1–5 bzw. 1–15 Punkten ein positives Stereotyp vor.

Für die Datenanalyse wurden die Probanden nach unabhängigen Variablen klassifiziert: Studiengang, Alter, sozioökonomischer Status und Bildungsstand. Der Chi-Quadrat-Test wurde angewendet, um mögliche Zusammenhänge zwischen diesen Variablen und der Gesamtzahl des Fragebogens zu berechnen. Mit dem exakten Fisher-Test wurden die Stereotype der einzelnen Studiengänge mit dem akademischen Grad der Probanden verglichen. Um die Verteilung der Stereotype unter den Probanden zu vergleichen, wurde der Z-Test verwendet. Die Signifikanz wurde bei 5 % festgelegt und die Analyse erfolgte mittels SPSS 15.0 (IBM Corporation, Somers, NY, USA).

#### Resultate

Von den Probanden gehörten 56,5 % der Oberschicht, 31,3 % der oberen Mittelschicht sowie 12,1 % der unteren Mittelschicht an. Der sozioökonomische Status der Fakultätsmitglieder zeigte, dass dieser nur Probanden aus der Oberschicht (96,9 %) und oberen Mittelschicht (3,1 %) angehörten.

Mit dem Chi-Quadrat-Test konnten keine statistisch signifikanten Unter-

<sup>a</sup> León S, Correa-Beltrán G, Giacaman RA, Gerodontology. 2013 Jul 4 [Epub ahead of print]

schiede zwischen den Probanden und dem jeweiligen Studiengang aufgezeigt werden.

59,8% der Probanden wiesen ein neutrales Stereotyp auf. Bei 33,7% lag ein positives Stereotyp vor und bei 6,5% der Probanden konnte ein negatives Stereotyp festgestellt werden. Weder zwischen den Geschlechtern noch zwischen den verschiedenen Studiengängen konnten Unterschiede festgestellt werden. Jedoch neigten Zahnmedizinstudierende zu weniger negativen Stereotypen. Lehrbeauftragte aus den Bereichen der Zahnmedizin und Logopädie wiesen mehr positive Altersstereotype auf als Studierende aus den gleichen Fachbereichen. Die Oberschicht und obere Mittelschicht zeigten neutrale Stereotype, wobei die untere Mittelschicht eher positive Stereotype aufwies.

## Diskussion

Frühere Studien über Altersstereotype bei Personal im medizinischen Bereich kamen zum dem Schluss, dass negative Stereotype mit einer schlechten Pflegequalität assoziiert sind.<sup>3,6</sup> Die vorliegende Studie konnte hingegen zeigen, dass Studierende gesundheitsbezogener Studiengänge mehrheitlich neutrale Stereotype aufwiesen und nur wenige Probanden ein negatives Stereotyp zeigten.

Vergleiche mit anderen Studien zeigen ähnliche Resultate bei chinesischen Studierenden (vorwiegend positive und neutrale Stereotype).<sup>9</sup> Negative Altersstereotype wurden hingegen

bei thailändischen Zahnmedizinstudierenden festgestellt.<sup>5</sup> Hierbei sollte allerdings beachtet werden, dass bei den beiden zuletzt genannten Studien andere Fragebögen zur Datenerhebung verwendet wurden.

Eine mögliche Erklärung für die unterschiedlichen Resultate der verschiedenen Studien ist laut Autoren das Pensionierungsalter der verschiedenen Länder. Unterschiedliche Fragebögen und Sprachen, die zu Fehlinterpretationen führen können, kulturelle Traditionen, gesellschaftliche Wahrnehmungen wie auch die Abnahme der Mehr-Generationen-Haushalte und dadurch der verminderte Kontakt mit älteren Menschen könnten ebenfalls beeinflussende Faktoren sein. Die akademische Ausbildung wird als möglicher positiver Faktor genannt, da im Studium Fächer wie Gerontologie und Geriatrie gelehrt werden. Positive Interaktionen mit älteren Menschen in den klinischen Studierendenkursen sowie die Meinung der Lehrbeauftragten gegenüber älteren Menschen können die Studierenden positiv beeinflussen. Des Weiteren, so die Autoren, solle die Dauer der klinischen Erfahrung mit älteren Patienten einen möglichen positiven Effekt ausüben.

## Take home message

Eine positive Einstellung gegenüber dem Altern kann möglicherweise bei Zahnmedizinstudierenden durch vermehrte Interaktionen mit älteren Patienten gesteigert werden, sofern diese eine gute Mundhygiene aufweisen, im Gegensatz zu Patienten mit einem

schlechten oralen Status. Wichtig ist, dass bereits während des Studiums Altersstereotypen thematisiert werden.

SZM

## Literaturverzeichnis

1. Beck JD, Ettinger RL, Glenn RE, Paule CL, Holtzman JM. Oral health status: impact on dental student attitudes toward the aged. *Gerontologist* 1979; 19: 580-4.
2. Blanca MJ, Sanchez CP, Trianes MV. Estereotipos negativos de la vejez. *Rev Mult Gerontol* 2005; 15: 212-20.
3. Goebel BL. Age stereotypes held by student nurses. *J Psychol* 1984; 116: 249-54.
4. Hale NM, Hewitt J. Negative aging stereotypes and the agentic-communal dichotomy. *Percept Mot Skills* 1998; 87: 915-8.
5. Lekfuangfu S, Luangjamekorn V, Ettinger RL, Beck JD. Thai dental student attitudes towards the age. *J Dent Assoc Thai* 1981; 31: 261-8.
6. Levy B, Banaji M. Implicit ageism. In: Nelson T ed. *Ageism: Stereotypes and prejudice against older persons*. Cambridge, MA: MIT Press, 2002: 49-75.
7. Nochajski TH, Waldrop DP, Davis EL, Fabiano JA, Goldberg LJ. Factors that influence dental students' attitudes about older adults. *J Dent Educ* 2009; 73: 95-104.
8. Sanchez Palacios C, Trianes Torres MV, Blanca Mena MJ. Negative aging stereotypes and their relation with psychosocial variables in the elderly population. *Arch Gerontol Geriatr* 2009; 48: 385-90.
9. Tan P, Zhang N, Fan L. Students' attitudes toward the elderly in the people's republic of China. *Educ Gerontol* 2004; 30: 305-14.

**Claudia do Cabo Fernandes**

Zahnärztin

**Dr. med. dent. Julia Kunze**

Oberärztin

Klinik für Alters- und Behindertenzahnmedizin  
Zentrum für Zahnmedizin  
Universität Zürich